

# Paibacher



# Zeitung.

**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu 4 Seiten 56 h, größere per Seite 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Seite 6 h.

Die «Paibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congresplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

## Mit 1. August

beginnt ein neues Abonnement auf die

## Paibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Saibach:
ganzjährig . . . 30 K	— h	ganzjährig . . . 22 K
halbjährig . . . 15 K	—	halbjährig . . . 11 K
vierteljährig . . . 7 K	50	vierteljährig . . . 5 K
monatlich . . . 2 K	50	monatlich . . . 1 K

Für die Zustellung ins Haus für diejenigen Abonnenten per Jahr 2 Kronen.

Die Pränumerations-Beträge wollen vorbehaltlos gesendet werden.

Ig. v. Kleinmayr & Sohn, Bamberg.

## Amtlicher Theil.

Seine I. und II. Apostolische Majestät geruhten allernächst die Uebernahme des Feldmarschall-Lieutenants Ludwig von Castaldo auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit Nachsicht der Tage zu verleihen;

die Uebernahme des Oberstlieutenants Valentin Rupert, des Landwehr-Infanterieregiments Klagenfurt Nr. 4, nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als zum Truppendiffizie in der Landwehr untauglich, zu Localdiensten geeignet, in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlaß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des mit Wartegebür beurlaubten Oberstlieutenants Karl Freiherrn Schneider von Arno, des Landwehr-Infanterieregiments Klagenfurt Nr. 4, nach dem Ergebnisse der erneuerten Superarbitrierung als invalid, zu jedem Landsturmdienste ungeeignet, in den Ruhestand anzuordnen.

Der I. I. Landespräsident im Herzogthume Krain hat den absolvierten Rechtshörer Paul Svetec zur Conceptspraxis bei den politischen Behörden in Krain zugelassen.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 25ten Juli 1900 (Nr. 168) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

Nr. 14 «Arbeiterinnen-Zeitung» vom 19. Juli 1900.

## Feuilleton.

### Der Frauenluxus und das Gesetz.

Von H. Dehmle.

(Schluß.)

Alle diese Edicte und Verordnungen waren jedoch nicht imstande, gegen die Allherrscherin «Frau Mode» und ihren getreuen Vasallen, den Luxus, anzukämpfen und die Prachtgelüste der Frauen zu unterdrücken. Auch die Klagen der Sittenprediger des 15. und 16. Jahrhunderts, die auf das anhaltendste gegen die Toilettenpracht der Frauen eiserten, waren ebenso vergeblich wie die der heutigen. Einer der originellsten Eiserer gegen den Hang der Damen, ihre natürliche Schönheit durch den Rahmen einer geschmackvollen Gewandung und Umgebung zu erhöhen und zu idealisieren, war der mittelalterliche Schriftsteller Garzonius.

In seinem Werke «Schauplatz der Künste» macht er nicht nur seinem Widerwillen über die «Narretei» eine staunenswerte Kenntnis auch der intimsten Toilettengeheimnisse! Nachdem er eine Weile tapfer über die Pfeffererie und das «Schönthun» der Frauen räsonniert, beschreibt er das Boudoir einer Welt dame jener Zeit mit folgenden Worten:

«Da hat man die schönste und grösste und beste Spiegel, auf daß ja niemand betrogen werde . . . da

Nr. 22 «Volksbote» (Wähler) vom 19. Juli 1900.  
Nr. 29 «Volkstriebüne» vom 19. Juli 1900.

Die ausländische, nicht periodische Druckschrift «Die Lüge von Mayerling», Antwort an die Prinzessin Odascalchi auf ihre «Enthüllung über Kronprinz Rudolf und das Verbrechen der Bethe», von Ernst Edlen von Planitz, dritte Auflage, Berlin, Verlag von A. Pichler & Comp.

Die im Verlage von Karl M. Tro in Wien erschienene Druckschrift: «Tros deutschösterreichischer Zeitweiser auf das Jahr 1901.»

Nr. 14 «Der Scherer» vom 15. Februar 1900.

Nr. 29 «Wahrheit» vom 20. Juli 1900.

Nr. 56 «Egerer Nachrichten» vom 18. Februar 1900.

Nr. 56 «Falkenau-Königsberger Volkszeitung» vom 18ten Februar 1900.

Nr. 56 «Neudeler Nachrichten» vom 18. Februar 1900.

Nr. 54 «Vote aus dem Egerthal» vom 18. Februar 1900.

Nr. 57 «Deutsche Nachrichten» vom 19. Juli 1900.

Nr. 29 «Bischofsteinitz-Raaber Bezirksnachrichten» vom 14ten Juli 1900.

Nr. 28 «Echo aus Böhmen und Westböhmen» vom 14. Juli 1900.

Nr. 29 «Der Gebirgsbote» vom 21. Juli 1900.

Nr. 80 «Selské Listy» vom 19. Juli 1900.

Nr. 3 «Stražnice kolejowa» vom 1. Juli 1900.

Die in der Druckerei des Ladislaus Szyszkowski in Lemberg erschienene, in polnischer Sprache verfaßte Flugschrift: «Przemówienie akademika Władysława Michejdy, wygłoszone na uroczystym obchodzie rocznicy konstytucyjnej mowej w sali krakowskiej Sokola dnia 3. maja 1900.»

Nr. 199 «Dziennik polski» vom 20. Juli 1900.

Die in der Druckerei des Sigismund Golob in Lemberg erschienene, in polnischer Sprache verfaßte Flugschrift: «Jednodniówka w obronie praw konstytucyjnych».

Nr. 18 «Wola» vom 15. Juli 1900.

Nr. 58 «Obrona ludu».

Den 25. Juli 1900 wurde in der I. I. Hof- und Staatsdruckerei das XCIV. Stück der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1899, sowie das XXIX. Stück der böhmischen, das XLIII. Stück der ruthenischen und das XLIV. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1900 ausgegeben und versendet.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die chinesischen Wirren.

Die «Pol. Corr.» veröffentlicht den Wortlaut der Note, welche der Doyen des diplomatischen Corps in Peking am 21. Mai an den Prinzen-Vorsitzenden des Tschungli-Yamen und an die Mitglieder dieser Körperschaft gerichtet, sowie die Erwiderung des Yamen. Das ersterwähnte Schriftstück lautet folgendermaßen:

Peking, 21. Mai 1900. An Seine Hoheit den Prinzen und Ihre Excellenzen die Minister des Tschungli-Yamen. Ich habe die Ehre, Eurer Hoheit

hat man daß seynste Rosen- und andere riechsame Wasser, umb die Liebsten zu bethören, undt hat die beste Gerüche von Bisam, Bibet und Umbra, damit ja Niemandt in eyne Ohnmacht falle. Undt auff denen seynverhängten Lischleyn, da hat man lösliche Kämme, Bürsten undt wächsne pomade . . . da hat man Schachteln undt Büchslein undt Gläszlein voll allerhandt lösliche Recepten undt Salben. Undt da gehen ihre stattlichen Mägde undt Kammerzelter umb sie her, finden allezeit etwas zu buhen undt zu ringeln . . . da finden sie hinten undt vornen zu helsßen, so die Falten undt Kräwsleyn zu strecken, ja auch wenn es vonnöthen, lassen sie von ihnen den Scheiss nachtragen, was eyn unartig Gebahren, denn so sie den hängen lassen beym spazieren wie eyn Cydachsen, machen sie ein Staupen . . .

Ein fesselndes Beispiel davon, daß der Luxus sowohl, wie die Repräsentantin des jeweiligen Tagessgebrauchs niemals durch drakonische Maßregeln, sondern eben nur durch ihren eigenen ewigen Wandel, durch den fortwährenden Strudel einander ablösender Farben und Formen in Stoffen und Steinen, Blumen und Spitzen gewehrt werden kann, liefert uns eine Mode des 17. Jahrhunderts, die wir jetzt lächelnd und Kopfschüttelnd auf den alten Bildern betrachten, aber sofort alle mitmachen würden, falls sie wieder auf die Tagesordnung gebracht werden würde. Wir meinen die «Fontange», jene Haarpyramide, deren Name und Sache von der schönen Freundin Ludwigs XIV., der Herzogin von Fontange, herrührt, die, als ihr einst

und Euren Excellenzen den Text der Resolution mittheilen, welche die in Peking beglaubigten Vertreter der fremden Mächte am gestrigen Tage beschlossen haben. Gestützt auf die bereits veröffentlichten kaiserlichen Edicte, welche die Auflösung der Boxer-Gesellschaften angeordnet haben, verlangt das diplomatische Corps: 1.) Die Verhaftung aller Individuen, welche sich an den Übungen dieser Gesellschaft betheiligen, auf den öffentlichen Straßen zu ruhen stifteten, Placate, welche Drohungen gegen die Fremden enthalten, anheften, drucken oder verbreiten; 2.) die Verhaftung der Eigentümer und Hüter der Tempel und anderer Räumlichkeiten, in welchen die Boxer ihre Versammlungen abhalten und ferner, daß alle Personen, die an den verbrecherischen Provocationen der Boxer teilnehmen, gleich den letzteren behandelt werden; 3.) die Bestrafung der Organe der öffentlichen Gewalten, die sich Nachlässigkeit in der ihnen aufgetragenen Unterdrückung der Aufrührer zuschulden kommen lassen oder sich conniventer gegen dieselben erweise; 4.) die Hinrichtung der Urheber der Attentate (Morde, Brandstiftungen etc.) gegen Personen oder gegen das Eigenthum; 5.) die Hinrichtung der Personen, welche die gegenwärtigen Aufstände der Boxer unterstützen und leiten; 6.) die Veröffentlichung von Proklamationen in Peking, Tschili und in den anderen Provinzen, durch welche diese Maßregeln zur Kenntnis des Publicums gebracht werden. Ich bin vom diplomatischen Corps ferner beauftragt, Eure Hoheit und Eure Excellenzen zu benachrichtigen, daß es in kürzester Zeit eine befriedigende Antwort auf diese Forderung erwartet. Genehmigen Sie ic. Der Doyen des diplomatischen Corps.

Die Antwort des Tschungli-Yamen auf diese Note lautet, wie folgt:

Peking, 24. Mai 1900. Wir haben am 21. Mai die Depesche erhalten, in welcher Eure Excellenz uns den detaillierten Text einer Resolution, die am 20. Mai in einer Versammlung der in Peking beglaubigten Vertreter der Mächte bezüglich der Frage der «Boxer» gefasst wurde, mittheilen und hinzufügen, daß das diplomatische Corps binnen kürzester Frist eine befriedigende Antwort erwarte. Unser Yamen hat von dieser Mitteilung in allen Details Kenntnis genommen und ist von der Wichtigkeit durchdrungen, welche die in Peking residierenden fremden Gesandten dieser Frage beilegen. Es constatiert, daß es in dieser Angelegenheit noch vor dem Einlangen Ihrer Depesche am 17. Mai ein Decret erhalten hat, in welchem vom

auf der Jagd der Kopfschmuck vom Winde ruiniert wurde, ihr schönes Haar durch Bänder wieder befestigte, deren Schleifen ihr auf die Stirn herabfielen.

Aus diesem ebenso einfachen als kleidamen Arrangement entwickelte sich dann die «Pyramide», ein meterhoher, mit Haarlocken, Blumen, Bändern und Perlen umwundenes Gestell aus Eisendraht mit mehreren Etagen, deren jede einzelne ihren besonderen Namen hatte.

Nach diesen Namen trug jede Dame in den Jahren 1680 bis 1714 folgende Dinge auf dem Kopfe: eine «Herzogin», einen «Musketier», eine «Maus», eine «Schildwache», ein «Firmament», einen «Mond» etc. Natürlich bedurften die Damen zu dieser Frisur nicht nur eines Haarkünstlers, sondern ebenso eines Schlossers, welcher das Eisengerüst aufbaute, über dem der Coiffeur dann seine Haarpyramide errichtete.

König Ludwig XIV. hasste diese Haartracht und ließ seinem Missfallen darüber oft in den herbsten Ausdrücken Worte. Es erschienen auch verschiedene Abhandlungen, diesem Luxus der Coiffure zu steuern, allein weder der König noch die Schriftsteller erfreuten sich des allergeringsten Erfolges.

Eines Tages kam jedoch eine bildschöne englische Gesandtin an den französischen Hof, das zierliche Köpfchen nur geschmückt mit ihren eigenen wundervollen Flechten. Sie erschien in ihrer Einfachheit so reizend, daß nicht nur die Cavaliere des Hofs, sondern auch der König selbst sie vor allen anderen Sternen der Gesellschaft auszeichneten.

Militärgouverneur dem Yamen, der Präfektur von Peking und den Censoren der fünf Städte der Auftrag ertheilt wird, in bester Weise ein Reglement auszuarbeiten, wonach eine strenge Unterdrückung gesichert werden soll. Das jetzt angewandte System ist übrigens in großen Zügen in Uebereinstimmung mit den Ideen, welche in der uns von Eurer Excellenz mitgetheilten Depesche ausgedrückt erscheinen. Unser Yamen verlangt neuerdings, daß ein Decret dem Vicekönige von Tschili, ebenso wie den verschiedenen Yamen, welche mit der Verwaltung der Hauptstadt betraut sind, den Auftrag ertheile, unverzüglich wirksame Maßregeln zu ergreifen und nicht zu gestatten, daß hinter leeren Ausreden Deckung gesucht werde. Wir sind der Ansicht, daß die Gesellschaft der «Boxer» dann ohne Verzug ausgelöst sein und daß sie keine neuen Störungen verursachen wird. Wir richten die amtliche Antwort an Eure Excellenz zu Ihrer Auflärung und bitten diese gütigst den in Peking beglaubigten Vertretern der Mächte mittheilen zu wollen.

## Politische Übersicht.

Laibach, 26. Juli.

Die österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe «Kaisergin Elisabeth» und «Aspern» sind am 24. d. M. mit der Bestimmung nach China von Pola ausgelaufen. Das nächste Reiseziel ist Port-Saïd.

Die «Neuen Tiroler Stimmen» veröffentlichen eine Buschchrift über die künftige Parteigruppierung im Parlamamente. Wenn eine Majorität zustande kommt, wird darin ausgeführt, könne es nur die rekonstruierte alte Rechte sein, und die Katholische Volkspartei dürfe sich durch die Vorwürfe von linksdeutscher Seite nicht abschrecken lassen, ihr wieder anzugehören. Es werde dies aber nur eine Parteigruppierung ad hoc sein, nämlich um über den Sprachenstreit hinwegzukommen und während dessen zugleich wenigstens für die dringendsten Staatsnotwendigkeiten Fürsorge zu treffen. Sobald es einmal gelungen sei werde, über den toten Punkt des Sprachenstreites hinauszukommen, dann werden die bis dahin durch diesen Streit ausschließlich in Anspruch genommenen und gebundenen parlamentarischen Kräfte frei. Erst dann werde eine neue Parteigruppierung möglich sein und sich auch ohne Zweifel vollziehen, für deren Gestaltung die normalen Prinzipien, um welche sich das heutige staatspolitische und volkswirtschaftliche Leben bewege, maßgebend sein werden. Und dies dürfte namentlich in mancher bisherigen nationalen Gruppe eine bedeutungsvolle Scheidung mit sich bringen und manche Elemente zusammenbringen, die sich gegenwärtig fliehen.

Über die Parteirichtung der neuen serbischen Minister weiß ein Telegramm aus Belgrad Folgendes zu berichten: Ministerpräsident Jovanović ist gemäßigt-fortschrittlich, der Minister des Innern und der für Volkswirtschaft sind liberal gesinnt. Finanzminister Dr. Popović, der an der Seite des gewesenen Finanzministers Dr. Bujic jahrelang als Sectionschef wirkte, ist gemäßigt-radical. Diese Parteifarbung der einzelnen Minister solle jedoch gar nicht ins Gewicht fallen.

Wie die «Pol. Corr.» erfährt, findet in den Kreisen der auswärtigen diplomatischen Vertretungen der Gedanke einer amerikanischen «Bermittlung» zwischen China und den Mächten

Damit war über die Mode der «Fontange» der Stab gebrochen. Was der Befehl des Königs nicht vermocht, gelang den blonden Haarwellen der jungen Britin: «Le luxe de coiffures» hatte aufgehört zu regieren.

Heutzutage hat man es längst aufgegeben, dem Luxus der Frauen mit gesetzlichen Bestimmungen entgegenzutreten. Der Staat schenkt ihm nur insoferne Beachtung, als er all den schönen Land, die französische Seide, die Brüsseler Spulen, die indischen Shawls, die exotischen Federn und Blumen, mit nicht unerheblichen Steuern belastet. Über dergleichen Unbequemlichkeiten aber pflegen sich schöne Frauen ihre Köpfchen nicht zu zerbrechen. Das ist seine Sache!

Wenn nun aber auch die große wirtschaftliche Wichtigkeit von Luxus und Mode allgemein anerkannt werden muss, so ist dies doch nie ein Grund zu jener sinnlosen Toilettenpracht, zu jenem exorbitanten Luxus, wie er vor allem von den Bühnenkünstlerinnen der Gegenwart manchmal entfaltet wird. Möchten die Künstlerinnen doch stets in erster Linie bemüht sein, ihre Costüme mit dem Charakter der Rollen in Einklang zu bringen. Alle schönen Frauen aber seien stets eingedenkt der Worte:

Schön mögen des Gewandes Falten sein,  
doch schöner muss, was sie enthalten, sein.

(«Wiener Mode.»)

Jahr geringen Beifall. Es sei überhaupt — so wird betont — schwer, sich eine Vorgangsweise vorzustellen, bei der eine der durch die chinesischen Wirren in Mitleidenschaft gezogenen Mächte die Rolle eines Vermittlers zwischen diesen und dem zur Rechenschaft zu ziehenden ostasiatischen Staaten zufallen würde. Bei einem Conflicte, der eine ganze Reihe von Staaten zu bewaffneter Abwehr drängt, in dessen Verlauf die Ermordung des Vertreters einer Großmacht erfolgt und offener Kriegszustand mit einer anderen Großmacht eingetreten ist, erscheine der Plan einer Vermittlung als eine sehr eigenhümliche Combination. Eine den bezeichneten Kreisen angehörende Persönlichkeit gieng gegenüber unserem Gewährsmann über die skeptische Kritik des Mediationsprojektes hinaus und gab der Überzeugung Ausdruck, daß Vermittlungsanträge bei zweien der europäischen Großmächte, die man nicht erst ausdrücklich zu nennen brauche, bestimmt unmündene Ablehnung erfahren würden.

Wie man aus London schreibt, geht aus dort eingetroffenen amtlichen Berichten immer klarer hervor, daß die Boxerbewegung sich auf fast alle Theile des chinesischen Reiches, wo fremde Colonien ansässig sind, insbesondere auf die an der Küste und die in der Nähe derselben gelegenen Provinzen erstreckt hat. Selbst an einem vom Herde der Revolution, dem nördlichen China, so entfernt gelegenen Punkte, wie Hongkong, sind in der ersten Hälfte des Juni Emissäre der Boxer erschienen, um Anhänger für ihre Sekte zu werben. Eines der Lockmittel, die sie bei der dortigen Bevölkerung anwendeten, bestand darin, daß sie sich für unverwundbar erklärt und ihre Volksgenossen durch allerlei Läufschungen hievon zu überzeugen suchten, für welchen Zweck sie besondere Schaustellungen in geschlossenen Räumen veranstalteten.

## Tagesneuigkeiten.

— (Erzherzogin Elisabeth als Helferin.) Bei einem Brande, der vor einigen Tagen das Weiermayer-Anwesen in der Nähe von Traunkirchen fast gänzlich zerstörte, hat Erzherzogin Elisabeth sich aufopfernd in den Dienst des Rettungswesens gestellt. Die «Linzer Zeitung» veröffentlicht hierüber folgenden Bericht: Es brannte das Weiermayergut, Mühle und Sägewerk an der Gemeindegrenze zwischen Traunkirchen-Altmünster. Mächtige Rauchwolken stiegen auf, und es war zu befürchten, daß das gesamte Objekt in Flammen stehe. Unter den ersten, die am Brandplatz erschienen, war die Enkelin des Kaisers, Erzherzogin Elisabeth, sowie Dienstkämmerer Rittmeister Graf Rudolf Bellegard mit dem gesammten verfügbaren Personal aus der erzherzoglichen Hofhaltung in der Villa Buchberg, wo Erzherzogin Elisabeth Sommeraufenthalt genommen hat. Die hochherzige Enkelin unseres Kaisers stellte sich sofort in den Dienst der reinsten Menschenliebe und gab dadurch ein leuchtendes Beispiel für alle Helfenden beim schwierigen Rettungswerke. Erzherzogin Elisabeth schaffte bis zur Ankunft der Feuerwehr persönlich Wasser zu. Ebenso umsichtig wie besorgt für alles war Graf Bellegarde, welcher überall helfend eingriff und die Sicherung der gefährdeten Sachen veranlaßte. Tüchtig arbeitete das herbeigeholte Personal aus der Villa Buchberg mit sehr vielen zum Brandorte geeilten Sommernägten aus Traunkirchen und Winkel. Alles beteiligte sich musterhaft am Rettungswerke. Mit den nach und nach eintreffenden freiwilligen Feuerwehren konnte gemeinsam zum Rettungswerke geschritten werden. Die Mühle und das Sägewerk

wurden dank der Tüchtigkeit der vereinigten Feuerwehren gerettet, wozu auch die vorherrschende Windstille wesentlich beitrug. Das Wohn- und die Nebengebäude warenrettungslos verloren. Um 1 Uhr war der Brand im Erdgeschoß begriffen und die Wehren hielten kurze Rast. Auf Wunsch der Erzherzogin Elisabeth wurden sämtliche beim Brande thätigen Feuerwehrmänner im Gasthof Stein reichlich bewirtet.

— (Eine Löwenzucht.) Als eigentümliche Specialität betreibt der zoologische Garten in Dublin die Löwenzucht. In der That sind in Dublin schon über 200 Löwen gezüchtet worden, aus denen man bereits mehr als 100.000 Mark gelöst hat, die Exemplare nicht mitgerechnet, die als Tausch gegen andere Thiere ausgewechselt wurden. So sind vier junge Löwen gegen einen Elefanten und die Summe von 4000 Mark abgegeben worden. Die Dubliner Löwen gehören, wie in dem neuesten Heft der illustrierten Wochenschrift «Mutter Erde» zu lesen, der heute beinahe völlig ausgestorbenen Gattung der Natal-Löwen an, die als Hauptcharakteristikone eine schwarze Mähne haben. In den ersten Jahren gieng die Züchtung glatt vor sich, in den letzten sechs Jahren aber fieng man an, für die Fortpflanzung der Dubliner Löwen zu fürchten; die Geburten wurden seltener und die reine Rasse ist nur noch in einem Thiere, Namens Cäsar, vertreten. Durch die künstliche Bucht haben die Thiere nicht nur ihre früheren Größenverhältnisse verändert, sondern sie haben auch einen geraden Rücken bekommen und die Brust ist nicht mehr so breit wie früher. Man hat nun nubische Löwen zu Hilfe genommen, und die Familie besteht jetzt aus drei Löwen und sechs Löwinnen. Es sind auch zwei Würfe zur Welt gekommen, wobei der eine Vater der Nubier, der andere Cäsar war. Das Weibchen von Cäsar war aber nicht dazu zu bringen, ihre Jungen aufzuziehen, und man hat diese einer Hündin übergeben, die ihre Aufgabe ausgezeichnet erfüllte. In der Gefangenheit hatten die Löwinnen nur einmal jährlich vier bis

— (Immer schneidig.) Eine englische Zeitung erzählt folgenden Vorfall: Ein Lieutenant, der gerade aus der Kriegsschule zu Sandhurst in sein Regiment nach Südafrika gekommen war, stand auf dem Marktplatz eines Landstädtchens, als ein ergrauter, unrasiert alter Soldat in Khaki-Reithosen, Hemd und Schlapphut sich in seine Nähe stellte. Der junge Offizier wandte sich scharf nach jenem hin. «Sie, Mann, wissen Sie nicht, wie man grüßt?» «Ja wohl!» meinte der Soldat, mit einem Blick auf den Jüngling. «Na also, Hacken zusammen!» welchem Befehl der Soldat militärisch stramm nachklam. «Grüßen Sie jetzt gefälligst!» befahl der Lieutenant, und die Hand des Soldaten fuhr an die Mütze und blieb dort, bis der Lieutenant sie wieder herabnehmen ließ und den Soldaten nach Namen und Regiment fragte, ihn gleichzeitig warnend, nicht noch einmal den Gruß zu unterlassen. Wieder grüßte der alte Soldat vorschriftsmäßig und bemerkte trocken, noch immer stramm dastehend: «Mein Name ist X. T., und ich bin Commandeur der Cavalleriebrigade.»

— (Künftlerlos.) Aus Madrid schreibt man: Besonders tragischen Umständen ist ein hiesiger junger Künstler, Emilio Iglesias, zum Opfer gefallen. Er war die einzige Stütze seiner alten Mutter, und um sie zu ernähren, war er gezwungen, da sich nicht immer Käufer für seine Bilder fanden, kleinere Sachen für fliegende Händler zu Spottpreisen anzufertigen, was aber schließlich auch nicht mehr ausreichte, die beiden Unglückslichen über Wasser zu halten. Sie beschlossen daher, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Sohn sollte zuerst die Mutter

hängt sie sich wahrhaftig an diese junge Person — die Wirtschafterin beim Cousin Gottfried!»

«Man sollte sie auf das Unpassende dieses Abschlusses aufmerksam machen,» erwiderte Frau Wedekamp stirnrunzelnd.

«Nützt nichts, gar nichts!» seufzte die junge Dame. «Sie ist eben ein trockiges, verdrehtes Ding! Jeder Versuch, auf sie einzutwirken, bezweckt gerade das Gegenteil. Wir haben unsere liebe Roth mit ihr. Was wir an der wohl noch erleben!»

Die Musik setzte mit einigen rauschenden Accorden ein. Die Paare ordneten sich zur Polonaise.

Ein älterer Herr eröffnete mit Frau Melitta den Reigen. Dann folgte ein anderer mit Frau Wedekamp, darauf kam Corille mit Harriet. Doctor Friedlieb führte die Amerikanerin, dicht hinter beiden gieng Frieda Wedekamp mit Frieda Häussling.

Nur ungern hatte Frieda seine Aufforderung, mit ihm die Polonaise zu tanzen, angenommen; dennoch wußte sie keine Ausrede, um sich ihm zu entziehen. Zum Tanz war sie miteingeladen, und es wäre eine unerhörte Beleidigung gegen den jungen Wedekamp gewesen, wenn sie ihn zurückgewiesen hätte.

Holmgarten hatte mit raschem Blicke die Reihe der Paare überflogen; seine Augenbrauen zogen sich finster zusammen, als er Erich Friedlieb an der Seite der Fremden gewahrte.

Im nächsten Moment war er an Irmas Seite, die, sehr bleich, abseits, halb verstellt von großen Ge- wachsen, in einer Grotte stand.

## Herzensirren.

Roman von Ormanos Sandor.

(63. Fortsetzung.)

Frau Melitta streckte der Amerikanerin mit ihrem liebenswürdigsten Lächeln und einem Schwung süßer Phrasen beide Hände entgegen. In dem allgemeinen Aufsehen, das die schöne Fremde erregte, bemerkte niemand, einen wie eigenhümlichen Eindruck dieselbe offenbar auf Erich Friedlieb, der mit seiner Schwester soeben an die Gruppe herantrat, machte. Maßlose Überraschung spiegelte sich von ihrem ersten Erblicken an in seinen Zügen.

«Rahel!» war es unwillkürlich dabei seinem Munde entfahren, aber glücklicherweise hatte niemand den Ausruf vernommen, selbst seine Schwester nicht.

In dem Gesicht der Dame veränderte sich kein Zug bei der Vorstellung des Arztes, während dieser sich augenscheinlich furchtbar zusammennehmen musste, um nicht seine Gedanken und Empfindungen, die ein aufgeregtes Chaos bildeten, zu verrathen.

Irma und Frieda standen noch Arm in Arm auf der Schwelle der zum Garten führenden Thür. Irma wartete darauf, daß Erich sich nach ihr umsehen und zu ihr kommen werde. Als er sich aber in eine Unterhaltung mit der Amerikanerin einschloß, wandte Irma sich ab und zog Frieda mit sich in den Garten.

«Seltsam, welche plebejische Neigungen das Kind hat,» sagte Harriet geärgert zu Frau Wedekamp. «Jetzt

tödten, und er brachte ihr tatsächlich auch mehrere schwere Verlebungen bei. Dann stieß er sich selbst den Dolch in die Brust.

(Ein neuer Beweis?) Für die Augelfestart der Erde hat ein italienischer Privatgelehrter, angeblich als erster, einen neuen Beweis entdeckt. Der Beweis stützt sich auf das Gesicht im Monde, das ein Bewohner Europas bei einem guten Willen erkennen kann. Italienische Auswanderer, die nach Argentinien gegangen waren, hatten nun bemerkt, dass in Argentinien von dem Mondgesicht nichts wahrzunehmen sei. Bei näherem Zusehen erkannten sie, dass das Mondgesicht zwar vorhanden sei, aber sozusagen auf dem Kopfe stehe: die Augen unten und der Mund oben. Einer von ihnen, der kürzlich nach seiner Heimat zurückkehrte, sprach davon mit seinen Freunden, die ihm aber nicht glaubten. Der Streitfall wurde Herrn Andrae Fossati in Toscolano unterbreitet, einem durch treffliche Porträts bekannten Künstler, der sich in seinen Mußestunden mit Astronomie beschäftigt. Er erkannte nach gründlicher Erwägung, dass der Auswanderer recht habe. Das Gesicht im Monde muss für den Beobachter auf der südlichen Halbkugel der Erde in der That auf dem Kopfe stehen, weil ja der Beobachter unser Gegensüdler ist. Man denke sich den Vollmond in einer Lage, wo ihn sowohl Beobachter auf der nördlichen wie auf der südlichen Erdhalbkugel sehen können. Was für uns der obere Theil des Mondes ist, muss dem Argentinier als der untere erscheinen und umgedreht. Um seiner Sache ganz sicher zu sein, wandte sich Herr Fossati an Professor Schiaparelli, den Director der Mailänder Sternwarte. Dieser erklärte in einem Briefe, dass die Beobachtung richtig sei, aber ihrer anscheinend in keiner Naturbeschreibung und keinem astronomischen Werke gedacht werde, so dass hier tatsächlich eine neue Entdeckung vorliege.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Staatsseisenbahnrat.) In der Sitzung vom 8. Juni stellte der Erzählmann Herr Josef Varnai mehrere Anträge. Der erste lautete: «Das I. I. Eisenbahnministerium wird ersucht, in Unbetacht der Nothwendigkeit der Erhaltung der österreichischen Mühlenindustrie und der Errichtung einer erfolgreichen Konkurrenz der österreichischen Mühlen gegenüber den ungarischen, namentlich zum Zwecke des Exportes der Mühlenprodukte, auf den Linien der I. I. österreichischen Staatsbahnen folgende Tarifsätze einzuführen, welche ausschließlich nur den österreichischen Mühlen gewährt werden sollten, und zwar: a) für den Export ins Ausland von Wien, Böchlarn oder Mauthausen über Krain via Triest, Pontebba, Arlberg und Salzburg 0·10 Heller pro Metercentner und Kilometer; b) für Sendungen von den gleichen Ansangstationen nach dem österreichischen Küstenlande, Görz, Friaul, Istrien und Dalmatien via Triest 0·15 Heller pro Metercentner und Kilometer; c) für Sendungen der gleichen Ansangstationen nach Triest loco 0·18 Heller pro Metercentner und Kilometer; d) für Sendungen der gleichen Ansangstationen nach Krain via Laibach, nach Kärnten und Tirol via Villach 0·20 Heller pro Metercentner und Kilometer; e) für Sendungen der gleichen Ansangstationen nach Laibach loco, Villach loco und Krainburg loco 0·25 Heller pro Metercentner und Kilometer.» — Der Antrag wird dem Exportcomité zugewiesen. — Bezüglich des zweiten Antrages: «Das I. I. Eisenbahnministerium wird ersucht, mit den Transportunternehmungen „Adria“ und „Lloyd“ in dem Sinne zu verhandeln, dass den österreichischen Mühlenprodukten

„Irma — Kind, die Polonaise musst du mir schenken!“ rief er scherzend. „Ich habe schon aus reinem Egoismus deshalb alle, die sich dir nähern wollten, abgerückt!“

„Du hättest den Herren ihre Tänzerinnen bestimmt?“, fragte Irma mit zuckenden Lippen, halb unglaublich, halb getröstet, indem sie ihre Hand auf den dargebotenen Arm des Onkels legte.

Seine Antwort wurde von den mächtigen Accorden des Orchesters verschluckt.

Holmgarten hatte eigentlich nicht tanzen wollen, sonst hätte er als Hausherr die Polonaise mit einer der älteren Damen anführen müssen; jetzt reichte er sich mit seiner jugendlichen Tänzerin unauffällig den letzten Paaren an.

„Eine Taktlosigkeit über alle Maßen,“ dachte er empört, mit einem wütenden Blick auf den „Quacksalber“, wie er Doctor Friedlieb in Gedanken betitelte. „Ein paar Tage sehe ich die Geschichte noch an, dann springe ich ihm vor die Füße. Das wäre noch schöner, wenn er jetzt schon anfinge, mir das Kind zu quälen und nichtachtend zu behandeln!“

Während solcherlei Gedanken ihm durch den Kopf zogen, plauderte er lebhaft mit Irma und es gelang ihm wirklich, sie aufzumuntern. In ihre Wangen kehrte Farbe zurück, und der trübe Glanz ihrer Augen wich einem heiteren Lächeln. Die Kunst der Selbstbeherrschung hatte sie daheim genugsam üben gelernt; außerdem sagte sie sich, dass kleinliche Empfindlichkeit hier nicht am Platze sei und dass sie gar nicht das

gleichen Begünstigungen sowohl für Relationen ab Triest nach den österreichischen Küstenstädten als auch nach dem Auslande, namentlich nach England, gewährt werden, wie solche für die gleichen Relationen ab Fiume den ungarischen Interessenten gehörten würden — wird das Eisenbahnministerium gebeten, denselben an das sachlich zuständige I. I. Handelsministerium zur weiteren Veranlassung abzutreten. — Der dritte Antrag: Das I. I. Eisenbahnministerium wird ersucht, bei der I. I. priv. Südbahngesellschaft dahin zu wirken: a) dass den an den I. I. österreichischen Staatsbahnen gelegenen kroatischen Mühlen das Recht eingeräumt werde, Sendungen für Triest und Fiume direct auf den Staatsbahnhäfen aufzugeben zu können, ohne dass eine kostspielige Reise in Laibach vorgenommen werden müsste, um der Südbahnrefaktion für Triest, respective Fiume theilhaftig zu werden; b) dass obangeschilderten Mühlen die direkte Aufgabe von Sendungen nach Görz und Cormons zum Triester Refactoresatz zugeschlagen werden. — hat, wie der Referent mittheilt, seine Erledigung durch die im Ausschusse gegebenen Aufklärungen des Regierungsvertreters gesunden. — Der letzte Antrag:

«Das I. I. Eisenbahnministerium wird ersucht, bei der I. I. priv. Südbahngesellschaft dahin zu wirken, dass für den Transport des Holzes nach Triest die Fracht pro Tonnenkilometer in der Weise geordnet werde, dass diese Fracht mit den Sägen der I. I. österreichischen Staatsbahnen in Einläng gebracht werde, wodurch namentlich der kroatischen, an der Südbahn gelegenen Production die Möglichkeit geboten werden würde, ihr minder wertvolles Holz zum gleichen Tonnen-Kilometersatz zu befördern, wie solcher für die Stationen der I. I. österreichischen Staatsbahnen in Geltung steht» — wird angenommen.

(Ergänzung des Landwehrärztlichen Offiziers-Corps.) Um die Ergänzung des landwehrärztlichen Offizierscorps in entsprechender Weise zu fördern, werden, wie eine Circularverordnung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 11. d. M. besagt, Doctoren der gesammten Heilkunde und Studierenden der Medicin, welche sich zu einer mindestens sechsjährigen Dienstleistung als Berufsärzte im Activstande der I. I. Landwehr verpflichten, nachstehende Begünstigungen seitens des Ministeriums für Landesverteidigung zugesichert: A. Doctoren der gesammten Heilkunde, welche den Bedingungen des § 2 der «Vorschrift über die Ernennungen, Besförderungen etc. im I. I. landwehrärztlichen Offizierscorps» entsprechen, erhalten, wenn sie durch eine specielle drei- bis sechsmonatliche Erprobung ihre Eignung zu Berufsärzten der I. I. Landwehr nachgewiesen haben, nach der Uebernahme in den Activstand einen «Studienkosten-Ersatz» in der Höhe von 6000 Kronen, und zwar eine Hälfte dieses Betrages (erste Rate) bei der Ernennung zum Oberarzte, die andere Hälfte (zweite Rate) bei der Besförderung zum Regimentsarzte zweiter Classe. Bewerber haben ihre gemäß dem § 2 der oben citierten Vorschrift, außerdem mit einem legalisierten Revers und mit den Nachweisen über ihre ärztliche Verwendung und Ausbildung nach der Promotion instruierten Gesuche im Sinne des § 3 der genannten Vorschrift an das Ministerium für Landesverteidigung zu leiten. Die zur Erprobung einberufenen Aspiranten erhalten während der Probiedienstleistung, wenn sie eine Offizierscharge bekleiden, die chargenmässigen, sonst die im § 20 der

Recht habe, Erich zu zürnen, weil er aus irgend einem Grunde eine andere Dame zum Begrüßungstanz engagiert hatte.

Durch die vielfach verschlungenen, alle malerisch erleuchteten Wege des ausgedehnten Parkes wurde unter den Klängen der Musik die Polonaise geführt.

Eine Weile war Erich Friedlieb schweigend neben seiner Dame hergegangen. Dann aber konnte er nicht länger an sich halten.

„Mahl,“ sagte er leise, „Herrgott, mir ist's noch wie ein Traum! Wie kommst du hierher? In welchen Beziehungen stehst du zu diesem — diesem Corille?“

„Ich dächte, Sie hätten dies vorhin bei unserer Vorstellung gehört,“ erwiderte Frau van der Breken zurückhaltend. „Uebrigens bitte ich Sie, Ihre Anrede etwas ceremonieller einzurichten. Es braucht hier niemand zu wissen, dass wir alte Bekannte sind.“

„Du hast — Sie haben recht, gnädige Frau!“ zwang der Doctor sich zu Worten. „Aber Sie beantworten mir meine Frage nicht? Wie kommen Sie zu diesem — Corille? Ist er wirklich Ihr Bruder?“

„Ich wäre sonst kaum hierhergekommen!“ gab sie zurück.

„Hm!“ machte er. „Also doch! Aber der Name van der Breken? Warum unter falscher Flagge, Frau Rahel?“

(Fortsetzung folgt.)

Gebürenvorschrift für das I. und I. Heer, I. Theil, festgesetzten Gebüren. B. Studierende der Medicin, welche dem Landwehrverband angehören, erhalten zur Beendigung ihrer Studien Stipendien in der Höhe von jährlich 1000 Kronen — in monatlichen Raten von 84 Kronen, beziehungsweise während der Ferienmonate August und September von 80 Kronen — dann die zur Bestreitung der Rigorosen- und Promotions-Tage erforderlichen Mittel, endlich, wenn sie nach Erlangen des Grades eines Doctors der gesamten Heilkunde durch eine sechsmonatliche Erprobung als Assistenzarzt-Stellvertreter — mit den im § 20 der Gebürenvorschrift für das I. und I. Heer, I. Theil, festgesetzten Gebüren — ihre Eignung zu Berufsärzten der I. I. Landwehr nachgewiesen haben, nach der Uebernahme in den Activstand noch den nach Abzug der bezogenen Stipendien, Rigorosen- und Promotions-Tage auf 6000 Kronen fühlenden Betrag zu den unter A angeführten Zeitpunkten. Bewerber haben die mit dem Tauf-(Geburts-)Scheine, Heimatscheine, Landwehrpass, dem Nachweise des ledigen Standes, des tabelllosen Vorlebens und der zurückgelegten Studien und abgelegten Prüfungen instruierten, an das Ministerium für Landesverteidigung gerichteten Gesuche beim Decanate der medicinischen Facultät der betreffenden Universität einzureichen.

(Von der Sommerescadre.) Die österreichisch-ungarische Sommerescadre trifft am 15. August zu sechstägigem Aufenthalt in Fiume ein. Zu ihrem Empfang werden bereits große Vorbereitungen getroffen.

(Notare.) Einer amtlichen Zusammenstellung zufolge fungierten zu Beginn des Jahres 1900 in sämtlichen neun Oberlandesgerichts-Sprengeln mit 32 Notariatskammern 1114 Notare. Der Notariatskammer in Laibach gehörten 34 Notare an.

(Zuden Regimentsübungen) rückt das in Laibach stationierte zweite Bataillon des I. und I. 17. Infanterieregiments am 31. Juli in Klagenfurt ein und bleibt sodann dort in Garnison, während das erste Bataillon am 10. August hierher abgeht. Das vierte Bataillon des 7. Infanterieregiments geht gleichfalls am 31. d. M. zu den Regimentsübungen nach Graz.

(Veränderungen in der Laibacher Diözese.) Der Domkaplan in Laibach, Herr Franz Virág, tritt in die Missions-Congregation des heiligen Vincenz de Paula ein. An seine Stelle kommt Herr Johann Kalan, Kaplan in Stein. Übersezt wurden ferner die Herren Kapläne: Heinrich Povše aus Seisenberg nach Stein und Peter Mohar aus Gereuth nach Eschermoschnitz. Neuangestellt wurden die Herren: Eugen Vogat als Kaplan in Seisenberg und Stefan Trškan als Kaplan in St. Peter bei Rudolfswert.

(Vom Kraiinburger Gymnasium.) Wie uns mitgetheilt wird, wurden in die I. Classe des Kaiser Franz Josef-Gymnasiums in Kraiinburg bei der Aufnahmesprüfung im Julitermine 69 Schüler aufgenommen.

(Die gewerbliche Fortbildungsschule in Radmannsdorf) zählte am Schlusse des abgelaufenen Schuljahres 35 Schüler, und zwar im Vorbereitungskurse 16, im I. Jahrgange 11 und im II. Jahrgange 8. Von diesen Schülern erreichten 22 das Lehrziel, während einer unklassifiziert verblieb.

(Die ersten Trauben) wurden gestern auf den hiesigen Markt gebracht und zu 2 K 40 h per Kilogramm feilgeboten.

(Verbotenes Geheimmittel.) Der Vertrieb des Geheimmittels «Sanol», welches von einem gewissen Dr. Strauß in Berlin erzeugt und in den Verkehr gebracht wird, wurde auf Grund der Ministerialverordnung vom 17. September 1883, R. G. Bl. Nr. 152, § 1, alin. 2, aus sanitären Gründen behördlich verboten.

(Ledochowski's Wetterprognose pro August) lautet: 1., 2. zunehmend schön; 3. bis 15. zu Beginn und am Schlusse einzelne Gewitter und Regen, sonst schön und heiß; 16. bis 31. zunehmend schönes heißes Wetter und trocken.

(Das Budercartell.) Das Comité der Raffinerien hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, sechs Prozent des Contingents zum Verlauf und zur Versteuerung per August freizugeben. Eine Änderung der bestehenden Minimal- und Maximalpreise ist der «Neuen Freien Presse» zufolge nicht eingetreten.

(Todesfall.) In Kraiinburg verschied gestern früh Herr Valentin Prevc, Privatier und Realitätenbesitzer, seinerzeit Gemeindevorsteher von Stein und Landtagsabgeordneter, im Alter von 74 Jahren. Das Leichenbegängnis findet morgen um halb 6 Uhr nachmittags statt.

(Schadenfeuer.) Am 22. d. nachmittags kam vor dem Dreschboden der Besitzerin Agnes Kline in Klenik, Ortsgemeinde Watsch, woselbst die genannte Besitzerin drei Juhren Heu aufbewahrt hatte, ein Feuer zum Ausbruche, welches in kurzer Zeit das Wirtschafts- und Wohngebäude ergriff und dasselbe samt den darin aufbewahrten Futtervorräthen, Lebensmitteln, Wirtschaftsgeräthen, Möbeln und Kleidern bis aufs Mauerwerk einscherte. Die sofort zur Hilfeleistung herbeigeeilten Ortsinsassen von Klenik und Watsch konnten ob herrschenden Wassermangels nur das Vieh retten. Agnes Kline

erleidet einen Schaden von 6000 K., wogegen sie bei der Versicherungsgesellschaft «Slavia» um 1600 K. versichert war. Den gespülten Erhebungen zufolge dürften das Feuer die Kinder der genannten Besitzerin verursacht haben. Eine Feuersgefahr für die benachbarten Objecte bestand ob der herrschenden Windstille nicht. —ik.

(Das tschechische Schuhhaus auf Ranne) wurde gestern bei prachtvollem Weiter in Gegenwart von etwa 200 Festgästen eröffnet. Zu dem Alpenfeste, über dessen Verlauf uns ein näherer Bericht zugesagt ist, waren etwa 60 Gäste aus Böhmen, ferner an 30 Theilnehmern aus Laibach, darunter Bürgermeister Hribar, sodann Vertreter aller Filialen des slowenischen Alpenvereines u. c. erschienen. Die Einweihung des Schuhhauses nahm der Pfarrer von Lengenfeld, Herr Jakob Aljaž, vor.

(Gemeindavorstands-Wahl.) Zu der in der Nummer 165 registrierten diesbezüglichen Notiz geht uns die Berichtigung zu, dass zum Gemeindavorsteher der Ortsgemeinde Niederdorf nicht Franz Dražem, sondern Ignaz Merker aus Bücheldorf gewählt wurde. Dražem wurde zum Gemeinderath gewählt.

(Elektrische Straßenbeleuchtung.) Der Pogačar-Platz und die Lingergasse werden von nun an — erster durch zwei, letztere durch eine elektrische Bogenlampe — beleuchtet werden. Die diesbezüglichen Installationsarbeiten wurden bereits durchgeführt. z.

(Burkeurigen Weinrente.) Aus den Kreisen der Weingartenbesitzer im Gurkfeld, Rudolfswerter und Tschernembl Bezirke kommen uns erfreuliche Nachrichten über den Stand der Weinreben und die heutige Weinernte zu. Die bisher von Frost und Hagel verschont verbliebenen Gärten versprechen eine lohnende Ernte; dieselbe dürfte sowohl der Qualität als der Quantität nach jene der letzten drei Jahre übertreffen. z.

(Verkaufsausschreibung.) Bei der k. k. Staatsbahndirection in Villach gelangen nachstehende Altmetalle und Altmaterialien zur Ausschreibung, als: Altes Gusseisen, Pauscheisen, Berreneisen, alter Stahl in großen Stücken, Blattfeder-, Volutsfeder- und Berren-Werkzeugstahl, alte Gussherde, Achsen, alte Stahl-Tyres, galvanisches Kupfer und Bruchkupfer, Packzong, Bruchmetall, Kupfer- und Metallspäne, Bruchzink, Hans, Rauchschul- und Leder-, Schaf- und Baumwollwaren-Absätze, alte Theerplachen. Nähere Angaben über die vorhandenen Quantitäten und Altmaterialgattungen sind aus den Offertformularien zu entnehmen, welche, ebenso wie die Bedingnisse für den Verkauf von alten Materialien und Inventargegenständen, bei der k. k. Staatsbahndirection (Zugsförderungs-Bureau) eingesehen, behoben oder gegen Einsendung des Portos bezogen werden können. Die Offerte, zu deren Verfassung die hiezu ausgelegten Formularien ausschließlich benutzt werden müssen, sind sammt den Beislagen, per Bogen mit einem Kronenstempel versehen, versiegelt und mit der Aufschrift «Offerte für Altmaterialien-Auktion» bei der k. k. Staatsbahndirection Villach bis längstens 30. Juli, 12 Uhr mittags, einzubringen.

(Ertrunken.) Am 21. d. M. trieb der beim Kaufmann Alois Gatsch in Landsträß bedientete Pferdeklecht Franz Balkšić aus Golivrh, Gemeinde Arch, die Pferde seines Dienstherrn unterhalb der städtischen Brücke in Landsträß in die Gurk zur Schwemme. Hierbei fiel er vom Pferde und ertrank, da er des Schwimmens nicht kundig war. Erst nach langerem Suchen gelang es, den Leichnam aus dem Wasser zu ziehen, doch blieben die sogleich vorgenommenen Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der Leichnam wurde in die Totenkammer nach Landsträß überführt. —c.

(Sanitäres.) Die in den Gemeinden Gereuth und Sairach, politischer Bezirk Voitsch, herrschend gewesene Masernepidemie ist gänzlich erloschen, da alle 183 erkrankten Kinder genehen sind. Dagegen trat kürzlich in Idria der Keuchhusten auf, von welchem bisher 45 Kinder besessen wurden. Aus Tschernembl wird gemeldet, dass derzeit der ganze dortige politische Bezirk epidemiefrei ist. —o.

(Hagelschlag.) Am 22. d. M. gegen 2 Uhr nachmittags gieng über die Ortschaften Ober- und Niederlošchin der Gemeinde Mitterdorf ein Hagelschlag nieder. Der an den Feldfrüchten verursachte Schaden wird in Oberlošchin auf 4000 K., in Niederlošchin auf 2000 K. geschätzt. —r.

(Aus Adelsberg) wird uns über die derzeitigen sanitären Verhältnisse im dortigen politischen Bezirk berichtet, dass im Verlaufe der letzteren Zeit in den Schulspiegeln Erzelj, Planina ob Wippach und Senosetsch ein Keuchhusten zum Ausbruch kam. Derselbe erreichte insbesondere in Planina eine starke epidemische Verbreitung. Im ganzen wurden 165 Kinder von dieser Krankheit besessen; von denselben sind bislang 33 genesen und 3 gestorben, mit hin sind noch 129 krank. Auch die Diphtheritis ist in den Gemeinden Grafenbrunn, Janeževobrdo, Niederdorf und Slavina aufgetreten und forderte von 26 erkrankten Kindern 17 Opfer. Der gleichen Krankheit ist auch eine erwachsene Person erlegen. Dagegen ist der Scharlach in den Gemeinden Dornegg und Feistritz erloschen; von 23 erkrankten Kindern sind 8 gestorben. Gegen zwei Personen wurde wegen Übertretung der sanitätspolizeischen Vorschriften das Strafverfahren eingeleitet. —o.

— (Evangelische Christus-Kirche.) Übermorgen wird im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes um halb 10 Uhr vormittags das ehrende Gedächtnis des verstorbenen Pfarrers Dr. Theodor Elze gefeiert werden. Die Verdienste Elzes um Krain reichen über den Kreis der evangelischen Gemeinde weit hinaus.

— (Handel und Gewerbe.) Im politischen Bezirk Voitsch haben im Monate Juni Gewerbe neu angemeldet, respective Concessionen erhalten: Maria Poljanšek in Idria, Gemischwarenhandel; Johann Kopac in Neuborf, Brantweinbrennerei und Brantweinhandel ein gros; Anton Klančar in Birkniž, Rauchfanglehrer-Gewerbe; Ernst Hieng in Rakel, Weinausschank; Johann Venček in Rakel, Brantweinhandel; Franciscus Kogej, Franciscus Lapajne und Maria Mrak in Idria, Haushalter mit Irianer Spizen; Andreas Razložnik in Jelšenovrh, Handel mit Messern und Eisennägeln.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 15. bis zum 21. Juli kamen in Laibach 18 Kinder zur Welt, dagegen starben 29 Personen, und zwar an Tuberkulose 6, Entzündung der Atemorgane 1 und an sonstigen Krankheiten 22 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 11 Ortsfremde und 14 Personen aus Anstalten. Von Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Masern 1, Diphtheritis 1 und Rothlauf 1 Fall.

— (Burk Volkbewegung in Krain.) Im zweiten Quartale des laufenden Jahres wurden im politischen Bezirk Gurkfeld (mit 53.236 Einwohnern) 47 Ehen geschlossen und 487 Kinder geboren. Die Zahl der Verstorbenen belief sich auf 343, welch letztere sich nach dem Alter folgendermaßen vertheilen: Im ersten Monate 20, im ersten Jahre 74, bis zu 5 Jahren 139, von 5 bis zu 15 Jahren 20, von 15 bis zu 30 Jahren 23, von 30 bis zu 50 Jahren 33, von 50 bis zu 70 Jahren 57, über 70 Jahre 71. Todesursachen waren: bei 10 angeborene Lebenschwäche, bei 50 Tuberkulose, bei 20 Lungentzündung, bei 10 Diphtheritis, bei 8 Keuchhusten, bei 3 Scharlach, bei 23 Masern, bei 7 Gehirnseitengangsluss, bei allen übrigen sonstige verschiedene Krankheiten. Verunglückt sind 5 Personen (2 ertrunken, 1 erstickt, 2 durch Sturz). Selbstmord ereignete sich einer, dagegen kam weder ein Mord noch ein Todtschlag vor. —o.

— (Ein neues Mittel gegen die Peronospore.) In Dalmatien hat man, wie wir in der jüngsten Nummer des «Jedinstvo» lesen, ein neues Mittel gegen die Peronospore gefunden. Der Landmann M. Petrić machte nämlich im vorigen Jahre den Versuch, seine Weinreben mit Kalkstaub zu bestreuen. Der Erfolg war ein äußerst günstiger. Heuer wiederholte Petrić den Versuch. Er bestreute jedoch nicht den ganzen Weingarten, sondern nur jene Theile, welche von der Peronospore bereits ergriffen waren. Der Erfolg war über alles Erwarteten günstig, da die Peronospore sofort verschwand und an jenen Stellen nicht wieder zum Vorscheine kam. Dieses Mittel wird nun in allen Weingärten der dortigen Gegend mit dem gleichen Erfolge angewendet. Zu bemerken ist, dass der Weingarten des Petrić weder im vorigen Jahre noch heuer mit Kupfervitriol bespritzt wurde. Ein Versuch mit diesem neuen Mittel würde sich auch in den unterkrainischen Weingärten empfehlen, in welchen die Peronospore alljährlich so bedeutenden Schaden anrichtet.

\* \* (Beim Reinigen der Fenster) Stürzte heute früh die beim Cafetier Schmidt an der Nesselstraße Nr. 1 bediente Magd Leopoldine Gorsak vom Fenster herab und fiel zwei Meter tief in den Hof. Sie erlitt leichte Verletzungen.

\* \* (Entwischen.) Der Zwängling Ignaz Aughäser, welcher bei der Straßenanlegung in der Levstikgasse beschäftigt ist, wollte heute früh von seiner Abtheilung entweichen, wurde jedoch vom Aufseher verfolgt und eingefangen.

### Theater, Kunst und Literatur.

— (Josip Torbar †.) Gestern starb in Ugram der Präsident der südslawischen Akademie Josip Torbar im 76. Lebensjahre. Derselbe war nebst anderen Gelehrten Begründer der naturwissenschaftlichen Forschungen in Kroatien. Er verfasste mehrere Lehrbücher und schrieb unzählige wissenschaftliche Abhandlungen, die zumeist von der südslawischen Akademie veröffentlicht wurden. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören die Studien über die Sonnenflecken und sein Bericht über das Ugramer Erdbeben.

### Telegramme des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

#### Der Krieg in Südafrika.

London, 25. Juli. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts von der Vander-Meriver-Eisenbahnstation meldet unter dem 24. d. M.: Die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung wurde wieder hergestellt. In dem vom Feinde in der Nähe von Strodeval erbeuteten Hilfszuge befanden sich zwei Offiziere und 200 Mann walisischer Füsiliere, die wahrscheinlich gefangen genommen wurden.

London, 26. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Balmoral meldet, dass er dort angetroffen sei, ohne den Feind gesehen zu haben. Dienstag nachmittags hätten die Buren die Cavallerie French und die berittene Infanterie Houtons sechs Meilen südlich von Balmoral in ein Gefecht verwickelt. Oberst Algerston griff mit der berittenen Infanterie den rechten Flügel der Buren an, während French eine weite Umgehungsbewegung um den linken Flügel des Feindes mache. Als die Buren ihre Rückzugslinie bedroht sahen, zogen sie sich zurück und wurden von French und Houton verfolgt.

London, 26. Juli. Lord Roberts meldet: General Hunter griff am 23. d. die Stellungen der Buren auf den südlich von Bethlehem gelegenen Hügeln an. Nach einem den ganzen Tag dauernden Gefechte wurde ein Hügel genommen und ein Sturmangriff auf den zweiten, den Bass beherstellenden Hügel unternommen. Der Angriff begegnete heftigem Widerstand und hatte keinen Erfolg. Die leichte Hochländer-Infanterie wurde durch ein heftiges Feuer zum Rückzuge gezwungen. Die Engländer verloren fünf Männer. Am 24. d. besetzte General Hunter den Einschnitt hinter dem Bass, am 25. d. räumte der Feind seine Stellungen.

### Die Vorgänge in China.

London, 26. Juli. Die «Times» erhielten aus Tien-Tsin folgendes Telegramm vom 17. d. M.: In einer Versammlung der Admirale in Taku wurde mit Stimmeneinheit beschlossen, den Russen die Controle über die Bahnlíne Taku-Tien-Tsin zu übertragen. Der britische und der amerikanische Admiral gaben zu Protokoll, dass sie mit dieser Regelung nicht einverstanden seien.

London, 26. Juli. Nach einer Depesche des «Daily Telegraph» von gestern telegraphierte der Vicekönig Hupei aus Wu-chang, er habe die Verschlussstücke der Geschütze, welche auf Honkong gerichtet waren, abnehmen und in den Yang-Tse-Kiang werfen lassen. Er befürchtet aber, dass er in einigen Tagen nicht mehr imstande sein werde, die Soldaten zurückzuhalten.

London, 25. Juli. «Daily Telegraph» meldet aus Kanton unter dem 24.: Der stellvertretende Vicekönig veröffentlichte ein Edict, in welchem er den Wortlaut eines kaiserlichen Decretes vom 23. Tage des sechsten Monates mittheilt, welches lautet: Wir haben Tien-Tsin verloren. In Peking werden große Vorbereitungen getroffen. Der Friede kann nicht erlangt werden, wenn wir nicht zuvor einen Krieg bestehen. Wir fürchten, dass die Vicekönige und Gouverneure auf die Sicherheit der fremden Gesandten, deren Leben wir bis aufs äußerste zu schützen bemüht sind, Rücksicht nehmen und dies als Grund betrachten, Frieden zu schließen und die Vertheidigungsmöglichkeiten zu ver nachlässigen. In diesem Falle werden die Provinzen endloses Unheil über uns bringen. Sie müssen die Maßnahmen für die Defensive und Offensive energisch betreiben; andernfalls müssen sie die Folgen tragen, wenn durch ihre zögernde und falsche Haltung Gebiet verloren geht. Der stellvertretende Vicekönig, welcher ein erbitterter Feind der Ausländer ist, lässt die militärischen Rüstungen und Vorkehrungen auf den Rüstungsplätzen beschleunigen und hat die Zurückziehung von vier kleinen europäischen Kanonenbooten verlangt.

Paris, 26. Juli. Die «Agence Havas» meldet aus London: Der Meinungsauftausch zwischen den verschiedenen Cabinetten betrifft der Lage in China wird eifrigst fortgesetzt. In den Bourparlers wird es außer Zweifel und als Grundlage angenommen, dass die Vertreter der fremden Mächte in China unversehrt seien und dass die chinesische Regierung in mehr oder weniger versteckter Weise sie als Geiseln zurück behalten will, indem sie hofft, die persönlichen, pecuniären und militärischen Verantwortlichkeiten, die auf ihr lasten, zu vermindern. Ebenso nimmt man an, dass die chinesische Regierung, indem sie die Chefs der Gesandtschaften verhindert, mit ihren Regierungen in Verbindung zu treten, bessere Bedingungen zu erreichen glaubt, weil sie im Laufe der Verhandlungen, die sie einleiten will, sich gegen die directe Anklage der Mit schuld, die die Gesandten gegen sie erheben könnten, nicht zu vertheidigen braucht.

Wien, 26. Juli. Anton Dreher überwies dem Curatorium der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen den Betrag von 200.000 Kronen mit dem Wunsche, dass diese Summe zur Schaffung der projectierten selbstständigen Wohlfahrtsanstalt verwendet wird.

Belgrad, 26. Juli. Aus amtlicher serbischer Quelle wird gemeldet, Kaiser Nikolaus von Russland sandte telegraphisch Glückwünsche auslässlich der Vermählung des Königs Alexander, welche vom russischen Geschäftsträger heute mittags dem König Alexander übermittelt wurden.

Die p. t. Abonnenten der Laibacher Zeitung, bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Pränumeration baldigst zu erneuern, um die Expedition ununterbrochen veranlassen zu können.

## Angelommene Freunde.

Hotel Stadt Wien.

Am 26. Juli. v. Spinler, Ingenieur, Marburg. — Röthel, Kfm., s. Frau, Agram. — Röthel, Kfm., s. Frau, Linz. — Pleisch, Privat, Gottschee. — de Cham, Private, Stein. — Weber, Private, s. Tochter, Altenmarkt. — Bittner, Reisendorfer, s. Frau, Lupalić. — Wallner, Oberingenieur; v. Kremer, Lbb, Kfste, Triest. — Feindl, Privat, Kreuz. — Graf Strassoldo, Gutsbesitzer, Sagrado. — Thier, Reisender, Budapest. — Dr. Kahn, Universitätsassistent; Bondy, Dr. der Philosophie, Prag. — Wanek, Gutsdirektor, s. Sohn, Raden Böhmen. — v. Bouvard, Ingenieur, Zara. — Dr. Anton, Privat, s. Frau; Löschig, Reisender, Graz. — Hofmann, Tolešnitsy, Lehrerinnen, Stumburg. — Hynkova, Lehrerin, Bižkov. — Leidelsmaier, Mannheimer, Franz, Rinesch, s. Frau, Schwarz, Joli, Novak, Winter, Rosauer, Kaufleute und Reisende; Wettger, Fabrikbesitzer, Wien. — Raß, Reisender, München.

## Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur, 27 J., Tuberuloze. — Johann Sollie, Taglöchner, 38 J., Tuberuloze.

Verstorbene.

Am 25. Juli. Margareta Lenček, Spenglersgattin, 46 J., Petersstraße 21, Tuberculos. palm.

Im Civilspitale.

Am 22. Juli. Franz Glavina, Friseur,

**Kervorragendste Anekdotensammlung der Neuzeit**

Soeben erschien:

**Lieber Simplicissimus**

100 der besten Simplicissimus-Anekdoten.  
Umschlag-Zeichnung von E. Heilemann.  
Geheftet K 1·20, gebunden K 2·40.

Zu beziehen durch: (2847) 2-2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
Laibach, Congressplatz 2.

(2852)

**Citation.**

Um 6. August 1900, um 9 Uhr vormittags, werden im hiesigen Gefangenhaus, Thörlgasse Nr. 17, brauchbare und unbrauchbare gemachte Handfeuerwaffen als: Gewehre, Pistolen und Revolver, an Meistbietende gegen gleiche Bezahlung und Weischauffung veräußert werden. R. I. Landesgericht Laibach, am 24. Juli 1900.

(2830a) 2-2 Bräf. 8464  
4 a./00.**Kundmachung.**

Rathäste beim I. I. Oberlandesgerichte in Graz. Gefüche bis 8. August 1900 beim Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz eingubringen.

Graz den 21. Juli 1900.

(2831a) 2-2 Bräf. 1760  
4/00.**Gerichtsdienststelle**

beim I. I. Bezirksgerichte in Egg eventuell bei einem anderen Gerichte. Gefüche bis 28. August 1900 beim I. I. Landesgerichts-Präsidium Laibach einzubringen.

Laibach am 23. Juli 1900.

(2846) B. 23.859.

**Kundmachung.**

Den katholischen, steuerzahllenden Pfarrinsassen von St. Jakob wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß der Gemeinderath der Stadt Laibach als Repräsentant der Pfarrgemeinde St. Jakob in seiner Sitzung am 17. Juli 1900 dem bei der Concurrenzverhandlung am 7. Juni wegen Bezahlung der restlichen, aus Anlaß der Reparatur der St. Jakobskirche anerwachsenen Kosten im Betrage von 55.132 Kronen 8 Heller gesetzten Beschlüsse zugestimmt hat.

Nach diesem Beschlusse sind die vorbezeichneten Kosten durch eine Umlage auf

- a) die Grundsteuer,
- b) allgemeine Erwerbsteuer,
- c) Haushaltungssteuer und
- d) Rentensteuer,

deren Einhebung durch fünf aufeinander folgende Jahre erfolgen soll, zu bedenken.

Diesemnach wird vom 1. September 1900 an durch fünf Jahre eine 9.5 proc. Umlage von allen jenen katholischen Pfarrinsassen von Sanct Jakob eingehoben werden, welchen in dieser Pfarrgemeinde eine der obgezeichneten Steuern vorgeschrieben ist.

Stadtmagistrat Laibach  
am 20. Juli 1900.

Neuestes in

**Reform-  
Wiener Fabrikat**  
kurze Façon, bekannt bestes  
billigst bei (887) 104-41

**Alois Persché**  
Domplatz 22.

**Brünner Schinken**

ebenso gut wie Prager

liefert per Nachnahme à Kilo von 76 bis 80 kr. ab Brünn

Generalvertreter (2835) 3-3

F. MAYER, Wien XVIII., Gürtel 59.

Dr. Schoenfeld'sche

**Düsseldorfer Künstler-Farben**in Tuben, Tubenfarben von Kaspar & Spizauer in Wien.  
Schäßlich bei Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach auswärts mit Nachnahme. (832) 11-5**Sommerwohnung in Stein**mit zwei oder auch drei Zimmern, Küche, großem Garten, alles vollkommen eingerichtet, ist zu vermieten. (2837)  
Näheres in der Administration dieser Zeitung.**Junger, lichtbrauner****Jagdhund**

hat sich heute früh verlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben Villa Wettach. (2849) 2-3

**Ein kleiner Hund**

braun, mit Marke Nr. 508, hat sich verlaufen. (2838)

Derselbe sollte in der neuen Infanteriekaserne gegen Belohnung abgegeben werden.

**Sommerwohnung**

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, großem Garten und Bad, drei Kilometer von Laibach entfernt, ist sofort zu vermieten.

Näheres aus Gefälligkeit bei J. O. Prauseiss, Delicatessen-Handlung, Laibach, Hauptplatz. (2814) 4-3

**Wohnungen.**

Schöne Wohnung im Hause Nr. 14 in Gradišče, im 1. Stock, mit vier Zimmern, Dienstbotenkammer, Küche, Speiseschrank, Keller, Holzlege und Dachbodenkammer, dann in demselben und in dem anstoßenden Hause Nr. 10 in der Römerstrasse mehrere ebenerdige Wohnungen mit zwei Zimmern, Küche, Holzlege und Dachbodenabtheilung, mit nächstem August-Termin zu vermieten. (1914) 21

## Oesterreichische

**Union Elektricitäts-Gesellschaft**

Central-Bureau:

Wien VI./1, Rahlhof.

Fabrik:

Hirschstetten-Stadlan.

Ingenieur-Bureau für Steiermark, Kärnten und Krain:

Graz I., Hofgasse 8. (2093) 10-9

Elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung, Bahnen, Grubenbahnen (System Thomson Houston), Specialmaschinen für Bohrungen, Walzwerke u. s. w.

## K. k. österr. Staatsbahnen.

**Auszug aus dem Fahrplane**

gültig vom 1. Juni 1900.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 5 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Leoben; über Selzthal nach Aussee, Ischl, Salzburg; am See, Lend-Gastein, Innsbruck; über Klein-Reifing nach Steyr, Linz, nach Wien über Amstetten. — Um 7 Uhr 15 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Marienbad, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Selzthal nach Salzburg, Innsbruck; über Klein-Reifing nach Linz, Budweis, Pilzen, Marienbad, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm. : Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 7 Uhr 9 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 11 Uhr 51 Min.